



lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

Kirche Weltweit

Mit nah und fern verbunden – für Frieden, Gerechtigkeit und zur Bewahrung der Schöpfung



Mit nah und fern verbunden.

Kirche Weltweit

Unter diesem Motto engagiert sich die Arbeitsgruppe «Kirche Weltweit» der reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach für die Auswahl und die Präsentation der Projekte der kirchlichen Hilfswerke HEKS und Mission 21, die unsere Kirchgemeinde im kommenden Jahr unterstützen wird. Grundlage dieser Arbeit bildet die Empfehlung der Zürcher Landeskirche, dass bis zu 5% der Einnahmen aus der Kirchensteuer für diese Entwicklungsprojekte verwendet werden sollen. Daran hat sich unsere Kirchgemeinde immer orientiert.

Um diese Vergaben in systematisch fundierter, zielgerichteter und nachvollziehbarer Form einzusetzen, hat die Kirchenpflege die Ar-

beitsgruppe «Kirche Weltweit» vor Jahren ins Leben gerufen.

Die Arbeitsgruppe steht zurzeit unter der Leitung von Kirchenpflegerin Eveline Hufschmid. Ihr zur Seite stehen neben Pfr. Markus Haltiner auch vier Freiwillige: Katja Michaelowa (Gockhausen), Esther Michelsen und Denise Schmid-Arbenz (beide Dübendorf) und Markus Signer (Schwerzenbach).

Die Arbeitsgruppe diskutiert intensiv die von den Hilfswerken unterstützten Projekte und erarbeitet zuhauenden der Kirchenpflege einen Jahresvorschlag, den diese dann genehmigen muss. Nach erfolgtem Entscheid wird in regelmässigen Abständen eine Broschüre erstellt, um die Gemeindeglieder über die getroffene Auswahl zu informieren. Diese ist auf unserer Homepage

zu finden und liegt auch in gedruckter Form in den Kirchen und im ReZ auf.

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen die unterschiedlichen Projekte vor, die wir in der reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach mit etwa 5% unserer Steuergelder unterstützen. Die Projekte finden sich auf der ganzen Welt – in Afrika, Asien, Lateinamerika, im Nahen Osten, in Osteuropa und auch in der Schweiz. Sie wurden im Hinblick auf die biblischen Werte Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ausgewählt. Lokale Partner unserer kirchlichen Hilfswerke HEKS und Mission 21 setzen sich in diesen Projekten ein, um ein vertrauensvolles Miteinander zu schaffen, Ausgrenzung zu beenden, akute Not zu lindern und die natürli-

che Umwelt der Menschen zu erhalten. Diese Aspekte sind eng miteinander verzahnt und bedingen sich oftmals gegenseitig.

Die Komplementarität wird auch von den auf der Ebene der Vereinten Nationen im September 2015 verabschiedeten Ziele für nachhaltige Entwicklung betont, die eine neue internationale Entwicklungsagenda bis zum Jahr 2030 definieren. Gleichzeitig wird dort auch dargestellt, wie wichtig es ist, überall auf der Welt aktiv zu werden – nicht nur in den Entwicklungsländern, sondern auch bei uns in der Schweiz.

Als Mitglieder der Arbeitsgruppe «Kirche Weltweit» streben wir an, die Entwicklungszusammenarbeit in der reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach stärker zu verankern und insbesondere die Arbeit der kirchlichen Hilfswerke HEKS und Mission 21 vorzustellen und zu diskutieren. Die Freiwilligen arbeiten ehrenamtlich, nach Bedarf und nach unseren zeitlichen Möglichkeiten. Bei Fragen oder für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Markus Haltiner, Pfarrer und Markus Signer, Mitglied Arbeitsgruppe «Kirche Weltweit»

Editorial

Viele liebe Grüsse

Wenn im Briefkasten ein echter Brief mit handgeschriebener Adresse ist, hüpfen mein Herz es bitzeli. Denn meistens ist es etwas Schönes - eine tolle Postkarte von einer Freundin oder ein Brief von meiner Gotte. Es kommt überraschend und ich freue mich sehr. Das Verschicken von Ansichtskarten gehört für mich, wie auch der Geruch von Sonnencreme, zu Ferien. Eine Karte mit einem Nusstortenrezept für eine Freundin, die gerne kocht, oder ein frecher Junge mit Holzskiern für meinen Grossvater. Dabei ist ein wichtiger Teil des Vergnügens, eine Postkarte zu verschicken, das Aussuchen des richtigen Motivs für die Person, die die Karte bekommt. Eine Ansichtskarte ist so viel mehr als eine kurze Nachricht. Im Oktober 1869 wurde die erste offizielle sogenannte Correspondenzkarte in Österreich eingeführt. Es dauerte aber noch einige Jahre bis die Postkarte richtig populär wurde. Bis 1905 hatte auf der Rückseite nur die Adresse Platz und vorne war ein Bild von der Ortschaft zu sehen, um zu zeigen, an welchen besonderen Ort man gereist war.

Zurzeit gehen viele von uns nicht in die Ferien. Aber in vielen Geschäften, in denen es «Dinge des täglichen Bedarfs» gibt, stehen Postkarten von unserem Wohnort, dem Kanton Zürich oder mit anderen Motiven zum Verkauf. Wie wäre es, eine Postkarte von da zu verschicken? Oder sogar einen längeren Brief zu verfassen und die Möglichkeit zu nutzen, mehr zu erzählen?

Wenn Sie also gerne schreiben, machen Sie doch beim Winterbrief mit. Genauere Infos dazu finden Sie auf den nächsten Seiten. Oder schicken Sie einfach so mal eine Postkarte aus Schwerzenbach oder Dübendorf an einen Freund oder eine Freundin, diese werden sich sicher über die Überraschung freuen. Eine Nachricht von jemandem aus weiter Ferne oder eben ganz aus der Nähe, der dir mitteilen will, dass er an dich gedacht hat und etwas von sich erzählt. Was gibt es Schöneres?

Viele liebe Grüsse

von Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin



Die Projekte finden sich auf der ganzen Welt – in Afrika, Asien, Lateinamerika, im Nahen Osten, in Osteuropa und auch in der Schweiz.

Kirche Weltweit



Schulalltag in Syrien

Bildquelle: HEKS

Stipendien für Kinder und Jugendliche an kirchlichen Schulen in Syrien

Dübendorf-Schwerzenbach

Im vom Bürgerkrieg geprägten Syrien erfüllen die christlichen Kirchen durch das Führen von Schulen eine wichtige Aufgabe.

Situation im Land

Seit 2011 herrscht in Syrien Bürgerkrieg. Zwei Drittel der Gesamtbevölkerung von über 18 Millionen Menschen waren gezwungen, ihr Zuhause zu verlassen. Viele sind ins Ausland geflüchtet, unter ihnen viele Christinnen und Christen, welche früher mit einem Bevölkerungsanteil von etwa 10% eine starke Minderheit in Syrien bildeten. Auch wenn ihre Zahl kriegsbedingt stark abgenommen hat, ist die Präsenz der Kirchen für die Region und das Zusammenleben von grosser Bedeutung, denn sie engagieren sich für eine offene, pluralistische Gesellschaft.

Das HEKS leistet mit Hilfe lokaler Partnerorganisationen Nothilfe für Tausende von intern Vertriebenen. Weiter unterstützt es Projekte verschiedener protestantischer Kir-

chen, z.B. Freizeitprogramme für Kinder und Jugendliche, Ferienlager und anderes mehr.

Schulen der evangelischen Kirchen

Eine wichtige Einrichtung der evangelischen Kirchen sind die Schulen. In dieser Krisenzeit ist es den Eltern ein riesiges Anliegen, den Kindern eine gute Schulbildung zukommen zu lassen. Während der letzten schwierigen Jahre waren die christlichen Schulen oft die einzigen, welche für alle Kinder offen blieben. Die kirchlichen Schulen sind Orte, wo christliche und muslimische Kinder und Jugendliche positive Erfahrungen beim Lernen und Zusammenleben machen. Ausserdem stärkt Schulbesuch die Hoffnung darauf, dass es eine Zukunft gibt.

Schulbesuch ermöglichen

Immer mehr Eltern ist es nicht mehr möglich, das Schulgeld zu bezahlen. Das ist der Grund, weshalb wir als Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach das HEKS-Projekt «Stipen-

dien für Kinder und Jugendliche an kirchlichen Schulen» unterstützen. Von diesem Projekt profitieren rund 1900 Jugendliche von Eltern in schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen. Das sind Kinder aus kinderreichen Familien, Halbweisen, Kinder mit Behinderung oder Kinder aus Familien, deren Haus zerstört wurde. Diese Hilfe hängt nicht von der Religionszugehörigkeit ab.

Durch Stipendien soll möglichst vielen jungen Menschen der Schulbesuch ermöglicht werden, denn gute Bildung ist die beste Investition für die Zukunft! In einem Land, in dem der offene Geist immer mehr denn je in Gefahr ist, ist es besonders wichtig, dass er an den christlichen Schulen gelebt, gepflegt und weitergegeben wird. Die SchülerInnen werden auch mit den Werten und Traditionen der verschiedenen Religionen vertraut gemacht und die eigene christliche Tradition wird respektvoll und in Offenheit gegenüber Angehörigen anderer Religionen praktiziert.

Markus Signer, Mitglied Arbeitsgruppe «Kirche Weltweit»

Gottesdienste

Dübendorf-Schwerzenbach

Gottesdienste daheim

Wir bringen einige Gottesdienste unserer Kirchgemeinde zu Ihnen nach Hause. Aufgrund der besonderen Lage laden wir Sie neben den Gottesdiensten in den Kirchen zu solchen ein, die Sie zuhause online mitfeiern können.

Die Impuls-Gottesdienste können Sie live miterleben:

Sonntag, 31. Januar 2021

Sonntag, 7. März 2021

Sonntag, 18. April 2021

Sie beginnen jeweils um 10.30 Uhr und können über unsere Webseite (www.rez.ch) geschaut werden.

Zusätzlich machen wir bis im Mai für vier weitere Sonntage einen Online-Gottesdienst. Sie können an diesen Tagen einen Video-Podcast über unsere Webseite abrufen.

Sonntag, 14. Februar 2021

Sonntag, 21. März 2021

Ostersonntag, 4. April 2021

Sonntag, 9. Mai 2021

Die Gottesdienste werden jeweils um 8.00 Uhr aufgeschaltet.

Pfarrteam Dübendorf-Schwerzenbach

Gottesdienste während der Sportferien

In den Sport- und Sommerferien haben wir in unserer Kirchgemeinde im letzten Jahr teilweise nur einen Gottesdienst gefeiert. In der ak-

tuellen Pandemiesituation ist das nicht sinnvoll, weil ja die Besucherzahl beschränkt ist. Darum machen wir in diesem Jahr ein Experiment und hoffen, dass auch Sie sich gerne darauf einlassen: Wir feiern am 21. und am 28. Februar 2021 jeweils zwei gleiche Gottesdienste, aber zu unterschiedlichen Zeiten.

Am 21. Februar ist Pfarrer Benjamin Wildberger im Einsatz, um 10.00 Uhr in der Kirche im Wil und um 17.00 Uhr in der Kirche Schwerzenbach. Am 28. Februar findet der Morgengottesdienst um 10.00 Uhr in Schwerzenbach statt und derjenige um 17.00 Uhr in Dübendorf in der Kirche im Wil. An diesem Sonntag ist Pfarrer Markus Haltiner verantwortlich.

Pfarrteam Dübendorf-Schwerzenbach

Fiire mit de Chliine

Schwerzenbach

Freust du dich auch über den Schnee?

Ungeduldig wirbeln die Schneeflocken durch die Luft und warten darauf, dass sie endlich losfliegen dürfen. Wohin fliegen sie wohl? Von welchem Ort träumt die kleine Schneeflocke? Von der Spitze des höchsten Berges? Von der Familie am Nordpol? Wir erzählen dir, was aus dem Traum der kleinen Schneeflocke wird.

Wir feiern Gottesdienst mit Kindern von ca. 3–6 Jahren mit ihren Mamis und Papis, Grosseltern und Freunden. Wir erzählen die Geschichte von der Schneeflocke, wir beten und hören Musik. Den nötigen Abstand können wir im Saal von St. Gabriel gewährleisten. Es besteht ein Schutzkonzept.

Euer Fiire mit de Chliine-Team:

Pamela Schlecht, Marie-Christine Fontana, Michela Casanova, Michael Geiler, Rahel Strassmann

Samstag, 6. Februar 2021, 10.00 Uhr,
Pfarreizentrum St. Gabriel,
Schwerzenbach

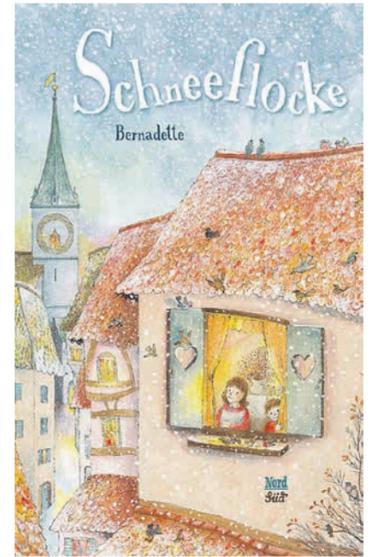


Bild: © Bernadette. Schneeflocke. NordSüd Verlag (2009) ISBN (978-3-314-01306-5)

Freundschaft

Dübendorf-Schwerzenbach

Winterbrief – eine kleine Freude im Winter

Wann haben Sie zum letzten Mal einen handschriftlichen Brief bekommen?

Oder wann haben Sie selbst jemandem geschrieben?

Die Winterzeit lädt ein, sich Zeit zu nehmen für sich und andere. Ein handgeschriebener Brief oder eine schöne Karte wären ein tolles Geschenk.

Um was geht es?

- Einer fremden Person einen Winterbrief schreiben und selber Post erhalten.

- Anderen eine Freude bereiten und sich auf eine Überraschung im Briefkasten freuen.

Wer kann mitmachen?

- Alle begeisterten Briefeschreibern, Kartenliebhabende und Neugierige. Dies können Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Paare oder Singles sein.

- Einzige Voraussetzung: 1 Franken fürs Porto übernehmen und spätestens bis Ende Februar schreiben.

Wie funktioniert es?

- Alle, die mitmachen möchten, melden sich bis spätestens am 1. Februar an.
- Anschliessend wird den Teilnehmenden eine Briefpartnerin oder ein Briefpartner zugelost.
- Name, Adresse und Alter erfahren Sie spätestens bis zum 5. Februar per Mail oder Post.
- Danach schreiben Sie eine Karte oder einen Brief und erhalten selbst Winterpost.

Was soll ich schreiben?

- Was Ihnen persönlich wichtig ist.
- Gedicht, Rezeptvorschlag für ein leckeres Gebäck, eine Geschichte, Bibelverse.
- Vielleicht ein selbst gemachtes Bild oder Foto beilegen.
- Über Erinnerungen an ein besonderes Wintererlebnis.
- Persönliche Gedanken.
- Ihnen kommen garantiert noch spannendere Ideen.
- Über eine kurze Vorstellung, wer Sie sind, freut sich Ihre Briefbekanntschaft auch.

Ich freue mich auf viele Briefschreiberinnen und Briefschreiber! Anmeldung via Homepage www.rez.ch oder telefonisch beim Sekretariat 044 801 10 10.

Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin



Chöre und Musik



Gospelchor Dübendorf während des Bettagskonzerts 2020.

Foto: Hanspeter Bachofen

Gospelchor Dübendorf. Wie bewältigen wir die Coronakrise?

Dübendorf-Schwerzenbach

Wie bei allen Chören traf es unsere über 50 gesangsbegeisterten Mitglieder im März hart, als wir sämtliche Tätigkeiten einstellen mussten. Ein kurz bevorstehendes Konzert in Zürich-Schwamendingen fiel dem sich rasch ausbreitenden Coronavirus zum Opfer. Was tun? Schon nach kurzer Zeit bot uns die Technologie die Gelegenheit, uns über das Internet zu begegnen. Wöchentlich leitete ich während zweier Stunden Trainings anhand von Liedern aus unserem reichhaltigen Repertoire und neuen Songs im Hinblick auf

das Bettagskonzert. Gross waren Freude und Dankbarkeit, als uns die reformierte Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach ab Juni Proben in der Kirche gestattete, damit wir die geforderten Abstände einhalten konnten.

Um die Ansteckungsgefahr so tief wie möglich zu halten, hielt der Gospelchor mit seiner Band und den durch das Programm führenden Pfrn. Catherine McMillan und Rev. Scotty Williams ihr sehr erfolgreiches Konzert am Bettag im Freien ab. Diese Situation und strahlender Sonnenschein lockten gegen 300 ZuhörerInnen an, die es sich auf

dem Vorplatz und der einladenden Wiese gemütlich machten.

Infolge der massiv steigenden Ansteckungszahlen mussten wir im Herbst unsere Übungssequenzen erneut ins Internet verlegen. Diese absolute Notlösung erlaubt es den Mitgliedern, mindestens ein wenig in Übung zu bleiben. Gemeinsames Singen wird durch die unterschiedlichen Internetgeschwindigkeiten leider verhindert. Die Mitwirkenden hören nur sich selbst, mich und mein Klavier. Alle hoffen, möglichst rasch wieder gemeinsam im üblichen Rahmen musizieren zu dürfen. Ueli Vollenweider, Dirigent

Kind und Familie

Dübendorf-Schwerzenbach

Aktionen für Kinder im Corona-Winter

Wie du informiert wurdest, finden zurzeit keine Untertunden, kein zäme Singe und keine Kiki-Angebote statt. Wir haben ein paar Aktionen zusammengestellt, bei denen du gerne mitmachen kannst.

Wettbewerb

Hast du Lust bei unserem Ausmalwettbewerb mitzumachen? Dann melde dich auf unserer Homepage an. Du bekommst einen Regenbogen für deine Alterskategorie zugeschickt und kannst ihn ausgemalt zurücksenden.

Bastelset um Zuhause zu basteln
Schneeflocken und Schneemänner sind etwas Schönes im Winter. Hast du Lust etwas Winterliches zu basteln? Melde dich bei uns über die Homepage und wir stellen für dich ein Bastelset zusammen. Du kannst es im ReZ abholen oder wir schicken es dir nach Hause.

Rätsel, Comics und vieles mehr
Auf www.kiki.ch gibt es ganz viel Material wie z.B., Spielideen für Zuhause, Rätsel, Würfelspiele, Ge-

heimschriften zum Ausprobieren, Ausmalbilder und Comics.

Winterbrief

Wann hast du zum letzten Mal einen handschriftlichen Brief bekommen? Oder selbst jemandem geschrieben? Die Winterzeit lädt ein, sich Zeit zu nehmen für sich und andere. Ein handgeschriebener Brief, eine schöne Karte oder eine Zeichnung wären ein tolles Geschenk.

Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin



Veranstaltungen

Dübendorf-Schwerzenbach

Konzertlesung zu Dorothee Sölle

Die eindrückliche Konzertlesung der Künstlerin Viola Gabor zu Texten der Theologin Dorothee Sölle kann am 13. Februar 2021 leider nicht stattfinden. Viola Gabor hat uns aber freundlicherweise einige kurze Aufnahmen zukommen lassen, die nun auf der Homepage aufgeschaltet sind.

- Beethoven Klaviersonate in f-moll
- Echtes Denken
- Gegen den Tod
- Minderheiten
- Ohne zu lügen

Beim musikalischen Programm «grundlos glücklich» hätte uns Dorothee Sölle auf einem lebensgrossen Foto von der Bühne aus zugehächelt. Wie Viola Gabor zu diesem Bild gekommen ist, beschreibt sie in ihrem Buch «von Abschied und Neubeginn»:

«Dorothee Sölle, die bedeutende theopoetische Stimme, mit der ich das grosse, prägende Glück hatte, gemeinsam auf der Bühne zu stehen und hinter der Bühne auf das Leben und den Tod nicht selten mit einem guten Glas Weisswein anzustossen, starb 2003. Solange wir uns kannten, bin ich oft umgezogen. Jedes Mal habe ich Erinnerungen mitgenommen und Neuland betreten. In jeder Küche hing ein ganz wunderbar lebenshungriges Foto von Marilyn Monroe. Ein Gruss aus dem Jenseits, der mir half, immer wieder neu zu beginnen. Es muss mindestens die 5. Küche gewesen sein, in der auch Dorothee Sölle

zu Gast war, ein köstliches gemeinsames Mahl erwartend. Da prostete sie mit ihrem Weinglas dem Foto zu und fragte mich: «Sag mal, du alte Kröte, warum hängt die eigentlich immer da und nicht ich?» Dumm wie man manchmal überrumpelt antworten kann, stammelte ich: «Naja, du, ... die ist ja schon tot ...». Daraufhin bekam ich wenige Tage später ein Foto von ihr zugeschickt mit dem Kommentar versehen: Für alle deine Küchen – in ferner Zukunft! So fern war leider die Nachricht von ihrem Tod nicht mehr, und so habe ich Marilyn verbannt und proste seit einigen Jahren Dorothee in meiner Küche zu».

Pfr. Benjamin Wildberger

Dübendorf-Schwerzenbach

Märli für Männer

Am 5. Februar 2021 wird uns Ueli Kast in das Reich der Märchen, Sagen und Dichtungen entführen. Anhand von konkreten Geschichten diskutieren wir über Sinn und Botschaft dieser Erzählungen. Da aufgrund der jetzigen Verordnungen eine Live-Veranstaltung nicht möglich ist, treffen wir uns im virtuellen Raum (Zoom), bei privatem Getränk und Snack. Vorgängige Anmeldung per Mail erforderlich, damit der Zugangs-Link mitgeteilt werden kann (benjamin.wildberger@rez.ch). Wer teilnehmen möchte, aber noch keine Erfahrung mit dem Programm Zoom hat, kann sich bei Pfr. Benjamin Wildberger melden (Mail oder 044 801 10 22).

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Zoom-Veranstaltung,
Freitag, 5. Februar 2021, 19.30 Uhr.

Senioren

Dübendorf

Senioren-Träff «Island» wird verschoben

Wie gerne hätten wir uns am kommenden Mittwoch, 2. Februar 2021 im Senioren-Träff nach Island entführen lassen! Angedacht wäre der dritte und letzte Teil der Fotoschau von Frau Barbara Schudel. Sie hat die Insel im hohen Norden intensiv bereist und dabei spektakuläre Fotos geschossen. Abgebildet sind darauf vor allem die vielen beeindruckenden Naturschönheiten Islands. Aufgrund des momentan geltenden Veranstaltungsverbots kann der Senioren-Träff leider nicht durchgeführt werden. Je nach dem weiteren Verlauf der Corona-Schutzmassnahmen wird Barbara Schudel aber noch dieses Jahr, sonst spätestens im Februar 2022 mit ihrer Fotoschau im Dübendorfer ReZ zu Gast sein.

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Dübendorf-Schwerzenbach

Rätselspass als Zeitvertrieb

Derzeit erleben wir zwar keinen kompletten Lockdown wie im Frühjahr des vergangenen Jahres. Viele, die zu einer Risikogruppe gehören, verlassen Haus oder Wohnung aber trotzdem nur noch dann, wenn es unbedingt nötig ist. Da kann die Zeit in den eigenen vier Wänden ganz schön lang werden! Für alle, die in diesen Tagen besonders unter Langweile leiden

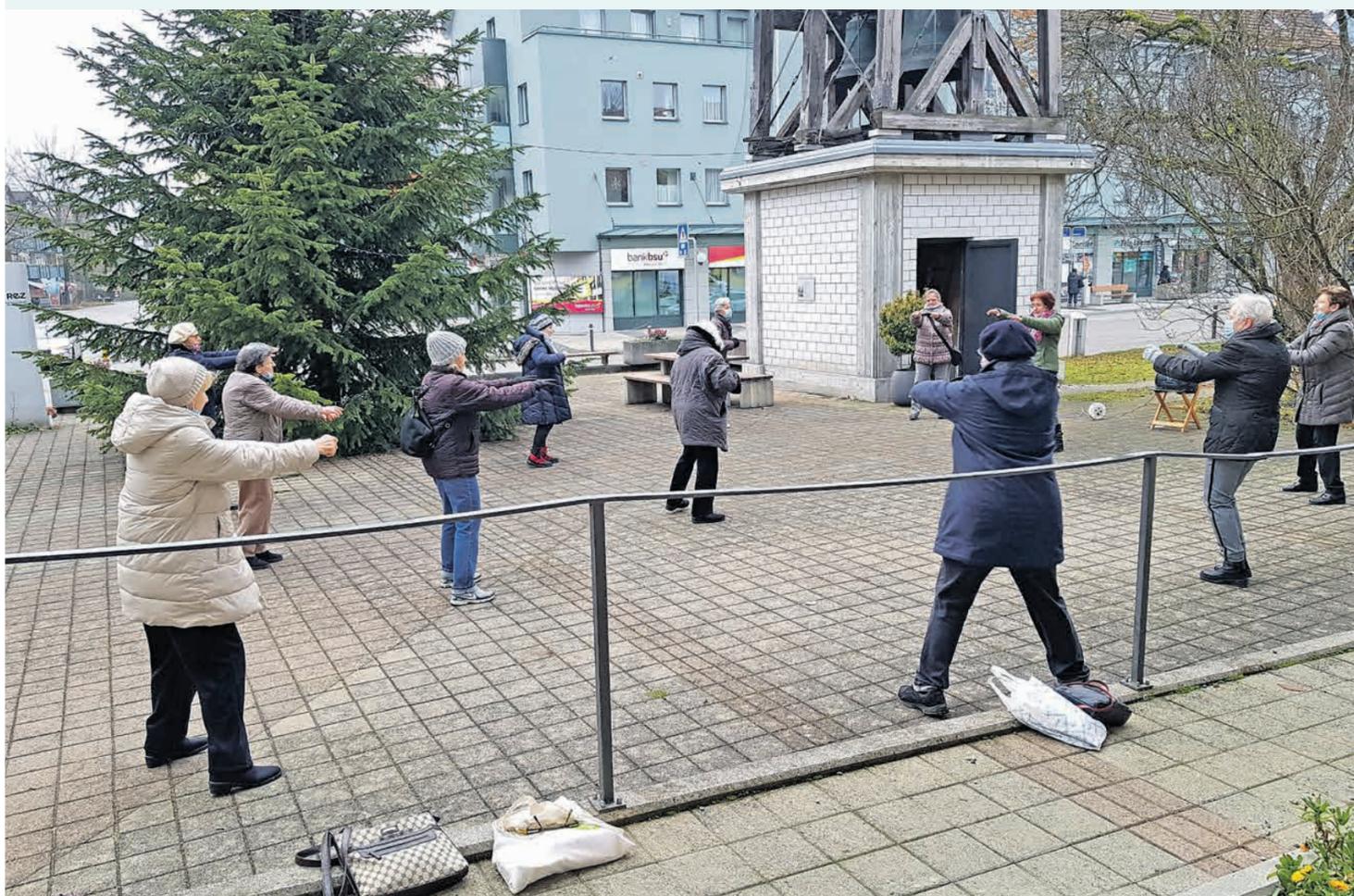
und Spass am Knobeln haben, organisiert die Seniorenarbeit unserer Kirchgemeinde einen Rätselspass. Wer gerne Rätsel (Kreuzworträtsel, Sudoku u.a.) löst, ist herzlich eingeladen, mitzumachen. Der Rätselspass funktioniert in zwei Richtungen. Erstens: Sie melden sich bei uns, wenn Sie während der Zeit der Corona-Schutzmassnahmen gerne sporadisch einen Brief mit unterhaltsamen Rätseln erhalten möchten. Zweitens: Sie melden sich, wenn Sie uns Rätsel schicken können, die wir dann vervielfältigen und für Andere zur Verfügung stellen können. Ob Sie nun Rätsel erhalten, zur Verfügung stellen, oder im Idealfall gleich beides tun können: Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Melden Sie sich bei Sozialdiakon Thomas Wüest unter Telefon 044 801 10 13, per Mail unter thomas.wueest@rez.ch, oder per Post an die Adresse Reformierte Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach, z.H. Thomas Wüest, Bahnhofstrasse 37, 8600 Dübendorf.

Thomas Wüest, Sozialdiakon



Schnappschuss



Kreativ in dieser aussergewöhnlichen Zeit (Seniorenturnen mit Lotti Rufer).

Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach

Sekretariat
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Tel. 044 801 10 10
sekretariat@rez.ch
www.rez.ch

Pfarramt

Pfarrkreis «Wil-Berg»
Daniel Schaltegger
043 355 03 91, 076 546 17 59
daniel.schaltegger@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt»

Benjamin Wildberger
076 508 01 84
benjamin.wildberger@rez.ch

Pfarrkreis «Birchlen»

Markus Haltiner
079 467 14 64
markus.haltiner@rez.ch

Pfarrkreis «Flugfeld»

Rahel Strassmann
044 801 10 23, 079 832 42 92
rahel.strassmann@rez.ch

Kirchenkreis «Schwerzenbach»

Catherine McMillan
044 825 32 02, 079 378 26 52
catherine.mcmillan@rez.ch

Sozialdiakone

Thomas Wüest
Seniorenarbeit
044 801 10 13
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann
Jugendarbeit, Sozialberatung,
Flüchtlingstreff
044 801 10 30
hanna.baumann@rez.ch

Pascal Lottenbach
Jugendarbeit
044 801 10 31
pascal.lottenbach@rez.ch

Rahel Aschwanden
Kinder und Familienarbeit
Telefon 044 801 10 24
rahel.aschwanden@rez.ch

Standorte

**ReZ (Reformiertes Zentrum)
mit Guggelhuus, Dübendorf**
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf

Kirche im Wil, Dübendorf
Fällandenstrasse 1
8600 Dübendorf

Kirche Schwerzenbach
Kirchstrasse
8603 Schwerzenbach

Pfarrhaussaal Schwerzenbach
Kirchstrasse 10
8603 Schwerzenbach

Impressum

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:
Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit der
reformierten Kirchgemeinde
Dübendorf-Schwerzenbach

Agenda

Gottesdienste

Solange wir dürfen, feiern wir unsere Gottesdienste mit max. 50 Personen. In der Kirche im Wil haben wir zusätzlich eine Tonübertragung in den Saal. Wir tun alles für Ihre Sicherheit und freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

Sonntag, 31. Januar

10.30 Uhr, ReZ Dübendorf
Impuls-Gottesdienst
Pfr. Markus Haltiner
Gast: Daniela Holenstein,
Kursleiterin «Starke Eltern –
starke Kinder»
Thema: Gewaltfreie Erziehung
Zusätzlich Livestream
via Homepage
Anmeldung auf Homepage
www.rez.ch, Tel. 044 801 10 10
oder Mail an sekretariat@rez.ch
erforderlich.

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfrn. Rahel Strassmann
Predigtreihe zu Dorothee Sölle,
«Träume mich Gott»

11.15 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Taufgottesdienst
Pfrn. Rahel Strassmann

Sonntag, 7. Februar

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Daniel Schaltegger
Predigtreihe zu Dorothee Sölle,
«Mutanfälle»

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Benjamin Wildberger
Predigtreihe zu Dorothee Sölle

19.00 Uhr, Guggelhuus Dübendorf
Jugendgottesdienst
Pfr. Daniel Schaltegger und
Pascal Lottenbach

Sonntag, 14. Februar

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfrn. Catherine McMillan
Predigtreihe zu Dorothee Sölle,
«Gottes starke Töchter»

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Daniel Schaltegger
Predigtreihe zu Dorothee Sölle,
«Mutanfälle»

Gottesdienst daheim
Kurzer Gottesdienst auf
www.rez.ch mit Pfarrer Daniel
Schaltegger

Sonntag, 21. Februar

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Benjamin Wildberger

17.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Benjamin Wildberger

Sonntag, 28. Februar

17.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Markus Haltiner

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Markus Haltiner

Die Wochengottesdienste in den Alterszentren «IMWIL» in Dübendorf und «Im Vieri» in Schwerzenbach sind aufgrund der gegenwärtigen Lage bis auf weiteres eingestellt. Das Pfarrteam wird auf anderen Wegen die Seelsorge gewährleisten.

Gebet & Meditation, Andacht

Dienstag, 2./16. Februar

Sitzen in der Stille / Meditation
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.15 Uhr

Mittwoch, 10./24. Februar

Abendgebet «Zeit mit Gott»
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.30 Uhr

Freitag, 12. Februar

Ökum. Taizé-Gebet
Kirche Schwerzenbach,
20.00 Uhr

Mittwoch, 17. Februar

Morgengebet
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr

Kinder

Samstag, 6. Februar

Fiire mit de Chliine
Pfarreizentrum St. Gabriel
Schwerzenbach, 10.00 Uhr

Veranstaltungen

Unsere regelmässigen Angebote pausieren bis mindestens Ende Februar.

Freitag, 5. Februar

Männerforum
Märli für Männer
Zoom-Veranstaltung, 19.30 Uhr
Anmeldung erforderlich

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:
8.30 bis 11.30 Uhr

Grüner Guggel

Kirche und Umwelt

Wer die Schönheit der Natur erkennt, sieht einen Sinn im Leben.
Lou Maisel

